



BUND für Umwelt
und Naturschutz Deutschland e.V.
Friends of the Earth Germany

BUND-Kreisgruppe Essen
Vorstand
Verkehrs- und Umweltzentrum Essen
Kopstadtplatz 12
45127 Essen
www.bund-essen.de
vorstand@bund-essen.de

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2025

Essen, den 09.04.2025

Liebe/s Mitglied/er der BUND-Kreisgruppe Essen,

wir möchten Euch und Sie hiermit ganz herzlich zur Jahresmitgliederversammlung am Freitag, den 16. Mai 2025 zu 18:30 Uhr ins Verkehrs- und Umweltzentrum einladen. Die Versammlung ist in diesem Jahr verbunden mit der Neuwahl des Vorstandes.

Im letzten Jahr hatten wir unsere Einladung zur Jahresmitgliederversammlung unter den zentralen Gedanken gestellt, dass Politik zunehmend als dysfunktional wahrgenommen wird. Wir hatten auf ritualisierte Kämpfe verwiesen, die mit Worthülsen ausgetragen werden, auf immer weniger Akzeptanz stoßen, Politikverdrossenheit fördern und letztlich zur Wahl populistischer und autoritärer Parteien beitragen. Das Ergebnis der Bundestagswahl hat uns bestätigt, die **Kommunalwahl im September** lässt Schlimmes erwarten.

Sachfragen werden derzeit vorrangig personalisiert diskutiert, eher sekundäre Fragen durch Skandalisierung so aufgeladen, dass sie die zentralen Themen vollständig verdecken. Die Methode der Reizüberflutung, das Flood-the-zone-Konzept des früheren Trump-Beraters Steve Bannon, scheint zu funktionieren und lenkt erfolgreich von den Megakrisen Klima, Biodiversität, soziale Gerechtigkeit und Demokratie ab. Zentrales Element dieses Konzeptes ist es, Worte umzudeuten, Begriffe also ihres Inhaltes zu entkleiden. Jetzt bekommt es zunehmend auch die Wissenschaft zu spüren.

Weltmeister im Verdrängen

„Das deutsche Geschäftsmodell bröckelt, das Parteiensystem bebt, Frieden ist nicht mehr selbstverständlich – die alten Sicherheiten sind dahin. Viele Deutsche wollen die Zeitenwende aber nicht wahrhaben, sie sehen als Bedrohung nur die Migranten.“

Johan Schloemann am 12.02.2025 in der Süddeutschen Zeitung

Unmittelbar nach der Bundestagswahl hat uns die „Kleine Anfrage“ der CDU/CSU aufgeschreckt, die zeigt, in welche Richtung auch Teile der bisher seriösen deutschen Politik denken. In der Anfrage wird der BUND als Teil eines deutschen „Deep State“ diffamiert. „Deep State“ ist einer der zentralen Kampfbegriffe der Rechten, Ultrarechten und Verschwörungstheoretikern in den USA. Viel wurde über die 551 Fragen debattiert, doch der Satz, der die Stoßrichtung gegen den BUND am besten verdeutlicht, versteckt sich im Text vor den Fragen: **„Ähnliche Vorwürfe ... gibt es gegenüber Umweltorganisationen wie dem BUND, die sich in politische Debatten einmischen. Während sie argumentieren, dass Umweltpolitik untrennbar mit politischen Entscheidungen verbunden sei, kritisieren Staatsrechtler, dass solche Aktivitäten über den eigentlichen gemeinnützigen Zweck hinausgehen.“** Hier kommt der Kern der Auseinandersetzung zum Ausdruck: **Der BUND soll sich gefälligst nicht einmischen, sonst ist er nicht gemeinnützig.**

Wir aber antworten:

Der BUND mischt sich in politische Debatten ein
kritisch, konstruktiv, proaktiv
Und das ist richtig so!

Es ist unsere zentrale Aufgabe, uns einzumischen – auch und gerade in politische Abläufe, die wir uns als emanzipativ vorstellen, geprägt von Konfliktfähigkeit, aber auf den Konsens orientiert. **Wir tragen dazu bei, dass die zentralen Zukunftsthemen wieder im Mittelpunkt stehen.**

Dazu haben wir **sieben Einschätzungen** formuliert, die insbesondere für die kommunale Politik handlungsleitend und positiv strukturverändernd sein können, denn Kommunalpolitik findet noch immer nah am Bürger statt und kann Veränderungen vermittelnd vorbereiten.

1. **Genauer hinschauen**, wenn die Verwaltung Vorlagen in Rat und Bezirksvertretungen bringt. Fragen wie *"Reicht das, um beschlossene Ziele zu erreichen?"* und *"Welche Alternativen wurden geprüft, verworfen und warum?"* müssen Kern der politischen Arbeit werden.
2. **Verbindlich werden**: „SMARTe“ Ziele und Maßnahmen einfordern. Das geht immer.
3. **Nachhalten**, was tatsächlich passiert, wenn ein Beschluss gefasst wurde, nach dem Sachstand des schon Beschlossenen fragen. Denn: Auch und gerade aus dem Scheitern lässt sich lernen! Und „Konzepte für die Schublade“ gibt es schon viel zu viele.
4. **Kritisch-konstruktive Mitwirkung bereits an Zielbestimmungen und Maßnahmen** um letztere in Politik und Gesellschaft zu verankern. Die Bezirksvertretungen könnten diesbezüglich mehr leisten. Positive Wirkungen und Synergien in den Mittelpunkt stellen.
5. **Kommunikation verbessern** und **Entscheidungen öffentlich begründen**.
6. **Strategisch arbeiten**, also proaktiv statt – wie derzeit fast immer – reaktiv. Nach den Stellschrauben suchen. Und dem Dreieck Bürger-Verwaltung-Politik viel mehr Aufmerksamkeit widmen.
7. Wenn die Fachkompetenz beim konkreten Thema fehlt: fragen! Dazu gehört auch, die **Kompetenz außerhalb der Parteien** zu nutzen und **frühzeitig und aktiv abzurufen**.

Die „Weiter-So-Phantasien“, die im Zentrum der künftigen Bundesregierung zu stehen scheinen, werden die Krise angesichts der planetaren Grenzen in keiner Weise gerecht.

Zuviel Theorie? Hier kommt einiges Konkretes aus dem letzten Jahr

Zunächst drei Beispiele für **ruhige und sachbezogene Kommunikation mit Verwaltung und anderen Interessensgruppe** aus der aktuellen Arbeit der Kreisgruppe:

- Die Kommunikation mit der Stadtverwaltung wird besser: Die seitens der Bezirksregierung angeordneten Rodungen auf dem Ruhrdeich in Steele konnten wir nicht abwenden. Die kurzfristig anberaumte Vorabeteiligung der Umweltverbände BUND und NABU durch Grün und Gruga (andererseits heißt das Grünflächenamt) hat es uns aber ermöglicht, sowohl den Sorgen von Bürger*innen angemessene Antworten zu geben, als auch in diesem schwierigen Konfliktfeld in den kommenden Monaten unseren fachlichen Input geben und die Richtung mit diskutieren zu können.
- Neuer Landschaftsplan: Unsere Bedenken gegenüber der geplanten Herangehensweise bei diesem „ewigen Thema“ konnten nicht ausgeräumt werden, aber die vom BUND im Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde angeregten Vorgespräche haben aus unserer Sicht viele konstruktive Übereinstimmungen mit der Landwirtschaft ergeben und beide Seiten sind gewillt diese fortzuführen.
- Wir haben trotz Übereinstimmung im Ziel differenzierte grundlegende fachliche Kritik an den Planfeststellungsunterlagen zur CityBahn im Bereich Essen 51 formuliert. Die Ruhrbahn sucht daraufhin das Gespräch mit uns und die Bezirksregierung gewährt die dafür erforderliche Zeit um zu einem befriedigenden und rechtssicheren Ergebnis zu kommen.

Die Arbeit des **Vorstandes** hat sich auch im letzten Jahr auf die Koordination von Aktivitäten und die Präsenz nach Außen konzentriert. Wichtige Gesprächspartner waren die Verwaltung (hier insbesondere Grün und Gruga) und wieder der Nachhaltigkeitsausschuss der Evangelischen Kirche. Beim Kreisverband der Grünen waren wir auf einer Jubiläumsveranstaltung für die kritischen Aspekte eingeladen (*„Wasser in den Biowein schütten“* schrieb der in Kürze leider scheidende NRZ-Chefredakteur Wolfgang Kintscher), Einladungen unter anderem zu Veranstaltungen der SPD und der Linken gaben uns Möglichkeiten zum fachlichen Austausch. Der Vorstand hat auch wesentlich das Repair-Café betreut.

Die Arbeit unserer **AGs** ist in wesentlichen Teilen unserer Webseite zu entnehmen. Daher nur einige aktuelle Schlaglichter:

AG Artenschutz

Aufgrund der Vielzahl an Aktivitäten sind hier nur Schlagworte möglich: Modellprojekt Terrassenfriedhof; Pflege der Wildwiese in Altenessen; Beratung von Grün und Gruga zur Wildwiesenpflege und zur Steigerung der Biodiversität auf kommunalen Flächen; Durchführung von Sensen- und Dengelkursen (mit eigenem Sensenlehrer) und eines Wildbienenworkshops;

Verbesserung unseres Maschinenparks um einen kleinen Pflug und einen Anhänger; Infostände in der Gruga, Haus Ripshorst etc.; Exkursionen und Führungen (Kalkgrube in Wuppertal mit einem Vortrag zur Wiesenbewässerung, Nachtfalter); Umsetzung des Wildwiesenkonzeptes auf der Margarethenhöhe; Verlust des Fledermausquartiers in Deilbachgewölbe; Kompensationsflächenkataster; Social Day mit Hochtief, Regenbogenpreis ...

AG Stellung nehmen

Die AG hat sich mit verschiedensten Themen und Verfahren auseinandergesetzt. Dazu zählen verschiedene Bebauungspläne, Baumschutz in Zusammenhang mit der Verlegung von Glasfaserkabeln, der Radschnellweg RS1, die Planfeststellung zum 3. Bauabschnitt der CityBahn, der Regionalplan, Anfragen zum Artenschutz und zu Befreiungen nach Landschaftsrecht ...

AG Wasser

Gewässerschaufen (offene und geschlossene Exkursionen für Bürger*innen), Überlegungen zur Priorisierung von Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern; Vortrag und Diskussion am Lehrstuhl für Politologie der Uni Halle ...

„Die Rollassel“

Unser Umweltbildungsprojekt mit den Schwerpunkten Fließgewässer und Boden für Kleingruppen (Kitas, Kleingartenvereine, kirchliche Gruppen ...); Untersuchungs- und Bestimmungsmaterial kommt per Fahrradanhänger gerollt ...

Veranstaltungen

Wir waren präsent bei verschiedenen Veranstaltungen. Dazu zählen der Klimastreik, das Gutes-Klima-Fest auf Zeche Carl, das Zechenfest auf Zollverein, die Lesung mit Bestsellerautor Ernst-Paul Dörfler Außerdem waren wir in diesem Jahr wieder mit einer kleinen Gruppe zwei Tage in Berlin bei der Demo „Wir haben es satt“.

Koordinationskreis Umwelt (KKU)

Die verbändeübergreifende Gruppe aus derzeit vier Personen mit fachlichem Hintergrund beobachtet beim 14-tägigen Jour-fixe das aktuelle politische Geschehen und stößt Aktivitäten an. Aus der Vielzahl an Themen an dieser Stelle nur vier, bei denen der Einzelfall exemplarisch steht: Die Vorgehensweise bei der Entwässerung des seit mehr als 10 Jahren angekündigten neuen Stadtteils „Essen 51“; gravierende Defizite im Genehmigungsverfahren der neuen CityBahn; der nachträgliche Verzicht auf einen Bebauungsplan beim sogenannten Zechhochhaus; der Umgang der Stadt Essen mit der Planung von Aufforstungsflächen. Vorbereitet wurden in diesem Kreis auch verschiedene konzeptionelle Gespräche mit Politik und Verwaltung.

Internetredaktion

Mit mittlerweile sieben Personen kümmert sich die AG um unseren **Webauftritt**. Dazu zählt auch der **Newsletter**, zu dem man sich auf der Webseite anmelden kann. Derzeit diskutiert die AG die Möglichkeit einen Auftritt bei Instagram zusätzlich zu stemmen.

Die Kreisgruppe sucht weiterhin Menschen mit **Gestaltungswillen und -fähigkeiten** für unser Verkehrs- und Umweltzentrum (VUZ) und Menschen mit etwas **Organisationstalent**, um viele kleine (und wenige große) Veranstaltungen im VUZ zu organisieren, damit es ein lebendiger Ort wird. Darüber hinaus bieten wir die Mitarbeit in unseren AGs an, die im Fall der AG Artenschutz auch die Mithilfe beim **praktischen Naturschutz** beinhaltet. Die AGs freuen sich über Anfragen!

**Ihr seid Mitglied geworden, weil Ihr etwas bewegen wollt.
Meldet Euch. Es gibt noch viel Platz für Euer Engagement!**

Zum Abschluss ein wichtiger Veranstaltungshinweis:

Das Essener Festival für Nachhaltigkeit & Klimaschutz (**Gutes-Klima-Festival**) findet am 28. Juni 2025 ab 12 Uhr wieder auf Zeche Carl statt. Der BUND-Stand wird wieder unter der Überschrift „Klimafolgenanpassung“ stehen. Fortgeführt wird das im letzten Jahr getestete neue Format: Unter dem Motto **„Komm mit auf den Teppich“** laden wir je zwei Personen aus Wissenschaft und Gesellschaft zu Kurzdiskussionen ein.

Wir freuen uns auf Euch und danken besonders allen Aktiven!



Andreas Bolle



Anna Heinrichs



Martin Kaiser



Frank Mildenerger



Axel Pottschmidt

Vorstand der BUND-Kreisgruppe Essen



Jahresmitgliederversammlung 2025 der BUND-Kreisgruppe Essen

wann: Freitag, **16. Mai 2025**, 18:30 bis 21 Uhr*
wo: **Verkehrs- und Umweltzentrum** Essen, Kopstadtplatz 12
(Eingang neben Rottstraße 5 in 45127 Essen (Innenstadt))

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung und Genehmigung der Tagesordnung
3. Ernennung Protokollführer*in
4. Genehmigung des Protokolls der Jahresmitgliederversammlung vom 23. August 2024 (liegt aus)
5. Bericht des Vorstands (s. vorstehendes Anschreiben)
6. Berichte der Arbeitsgruppen (s. vorstehendes Anschreiben)
7. Aussprache über Berichte
8. Bericht Schatzmeister
9. Bericht der Kassenprüfung
10. Entlastung des Schatzmeisters
11. Entlastung des Gesamtvorstands
- 12. Neuwahl des Vorstandes**
- 13. Neuwahl des Schatzmeisters**
14. Wahl von drei ordentlichen Landesdelegierten sowie drei Ersatzdelegierten für ein Jahr
15. Wahl der Kassenprüfer*in sowie Vertreter*in für ein Jahr
16. Anträge
17. Verschiedenes

Erläuterung zum TOP 11:

Nach drei Jahren wird satzungsgemäß der Vorstand inklusive Schatzmeister neu gewählt. Der Vorstand würde sich freuen, wenn ihm Interesse an diesem Posten vorher mitgeteilt wird und möglichst zur Versammlung eine kurze schriftliche Vorstellung erfolgt. Die Wahl erfolgt auf Antrag in der Sitzung geheim und als Mehrheitswahl. Für eine erfolgreiche Bewerbung bedarf es der Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Die Einladung geht allen Mitgliedern postalisch zu. Bei Familienmitgliedschaften werden die sog. Leitmitglieder angeschrieben, wobei sich alle (eingetragenen) Familienangehörigen angesprochen fühlen sollen.

*Wie üblich wollen wir uns danach noch gemütlich in der Nähe zusammensetzen und freuen uns entsprechend, wenn Ihr/Sie noch etwas mehr Zeit mitbringen 😊.

Bei Fragen, Anregungen oder Antragsstellungen gerne vorab melden unter vorstand@bund-essen.de.